



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN / WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER

Am **Sonderforschungsbereich 933 „Materiale Textkulturen“** der Universität Heidelberg ist ab 1. Januar 2019 die Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Wissenschaftlichen Mitarbeiters (E 13 100%) im Teilprojekt B04 (Judaistik/Jüdische Studien) zu besetzen.

In dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft ab 1. Juli 2011 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Kooperationspartner: Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg) eingerichteten Sonderforschungsbereich (SFB) 933 „Materiale Textkulturen. Materialität und Präsenz des Geschriebenen in non-typographischen Gesellschaften“ erforschen Kulturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler die materiale Präsenz des Geschriebenen in verschiedenen Praxisfeldern solcher Gesellschaften, in denen keine Verfahren der massenhaften Produktion und Distribution von Geschriebenem verfügbar oder verbreitet sind („non-typographisch“). Darauf basierend werden diejenigen Rezeptionspraktiken dargestellt, deren Vollzug am Geschriebenen aufgrund seiner materialen Präsenz wahrscheinlich ist. Die so ermittelten ‚materialen Textkulturen‘ non-typographischer Gesellschaften werden schließlich systematisch beschrieben und mit denjenigen typographischer Gesellschaften kontrastiert.

Die im SFB 933 „Materiale Textkulturen“ zu leistende Grundlagenforschung an schriftragenden Artefakten insbesondere des zirkum-mediterranen Raums erfolgt in einem konzeptionellen Rahmen, der aus rezenten kulturtheoretischen Ansätzen entwickelt wurde (insb. der *material turn* und *die Praxeologie*). Langfristig soll dadurch ein neuartiges methodisches Instrumentarium zur Analyse von schriftragenden Artefakten in den textinterpretativen Kulturwissenschaften etabliert werden.

Hierfür sucht das Teilprojekt B04 im SFB 933 „Materiale Textkulturen“ eine herausragend qualifizierte Wissenschaftlerin/einen herausragend qualifizierten Wissenschaftler (Post)-Doc), die/der bereit ist, ihre/seine fachspezifischen Kompetenzen in das TP B04 einzubringen.

Die Voraussetzungen für die Besetzung der Stelle sind:

- Eine abgeschlossene Dissertation oder Master (oder Äquivalent) in Judaistik/Jüdische Studien
- Sehr gute Hebräisch- und Aramäischkenntnisse
- Fundierte Kenntnisse in den Kultur- und/oder Literaturtheorien, die für den SFB relevant sind
- Erfahrung mit Projektforschung
- Teamfähigkeit

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Wissenschaftliche Weiterentwicklung des Teilprojektes
- Konzeption und Beginn einer Habilitationsschrift im Rahmen des SFB 933
- Kommunikation der Forschung und ihrer Ergebnisse in den SFB 933 sowie in den Lehr- und Forschungsbetrieb der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
- Mitarbeit in den interdisziplinären Arbeits- und Theoriegruppen des SFB
- Wissenschaftliche Vorbereitung von und Mitarbeit an Konferenzen und Workshops des Teilprojektes

Dem Teilprojekt ist eine studentische Hilfskraft mit ca. 25 Stunden / Monat (ungeprüft) zugeordnet.

Die Vergütung erfolgt nach TV-L (E13). Die Stelle ist grundsätzlich teilbar. Die Stelle ist befristet vom **1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019**, dem regulären Ende der aktuellen Projektphase des SFB.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **16. November 2018** und zwar **per E-Mail** zu senden an: hanna.liss@hfjs.eu. Wir bitten um Verständnis, dass per Post eingegangene Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden.

Die Universität Heidelberg strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in den Bereichen an, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind. Entsprechend qualifizierte Frauen werden um ihre Bewerbung gebeten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.